

Le
Angehöriges

Die
Seelen derer Seeligen

In denen Armen

W E S M /

Solte

Key Hochansehnlicher Beerdigung

Der

Mohl-Edlen / Hoch-Ehr und Jugend-
reichen Frauen /
Frauen

Benignen Elisabeth
Regina Brunnerin /

Des

Mohl-Edlen / Best- und Hochgelahrten

Herrn D. Zacharia Dörings /

Bornehmen Jcti und wohl-meritirt- gewesenenen Bürgermeisters,
auch Syndici in Torgau hinterlassenen

Frau Wittwen /

Welche am 6. Febr. 1703. daselbst

geschahel

Kürzlich darstellten /

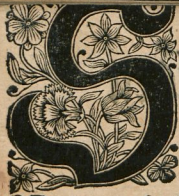
Und eben hierdurch ihr schuldigstes Beyleid
bezeugen

Er. EXCELLENCE,

Herrn D. Seebachs sämtliche
Fisch-COMPAGNIE.

Wittenberg /

Gedruckt mit GERDESII Schrifften.



Helig ab geschiedne Seele / voll von reichen Himmels-Preuden / Die du von den Leibes-Banden frölich auffgelöset bist /

Siehe noch einmahl zurücker / sage / was nach Deinen Leyden /

Bey den hohen Schaaren / dein vergnügtes Wesen ist.

Wohl / wir sehen Dich von ferne über alles Ubel siegen / Und bey ungemeynen Preuden in den Armen Jesu liegen /

+ + +

So vergnügen sich die Seelen / wenn des Creuzes-Sang geendet /

WSSW dargereichte Hände sind der stille Himmels-Port /

Sind sie nach des Todes Sturme hier im Glauben angeländet /

So treibt ihre schlaffen Segel kein erzürntes Brausen fort.

Andre mögen ihren Willen hier auff dieser See vergnügen /

Ich will / spricht die frohe Seele / in den Armen Jesu liegen.

+ + +

Selbst der Heyland rufft die Seinen zu dem Himmlischen Vergnügen /

Wolte Er in Ihren Armen / eh der Tod verhanden war /

Wie

Wie bey Simeon unlangsten gläubig eingeschlossen
liegen!

Ly so biethet Er hinwieder ihnen seine Hände
dar.

Laß sich/spricht Er in Genaden/andre auff der Er-
de schmiegen!

Du hingegen/ tom Beliebte/ solst in meinen Armen
liegen.

+ + +

Zwar/ du mustest auch zuweilen dich in meinen Ar-
men finden!

Wenn ich dich zu einen Kampffe/ wie den from-
men Jacob nahm!

Doch/ ich liesse mich durch Kräfte deines starcken
Glaubens binden!

So/ daß mit der Morgenröthe dir der schönste
Segen kam.

Komm/ Beliebte/ deine Hüfte soll kein ferner Un-
fall biegen!

Du solst ohne Kämpffen immer nun in meinen Ar-
men liegen.

+ + +

Prohe abgeschiedne Seele/ Seele voller Himmels-
Freuden!

Stimme unsern wahren Worten doch mit einen
Wincke bey!

Ungezählte Engel-Schaaren müssen dich mit Licht
bekleiden!

Jesus

574
Jesus machet dein Gicht und die Lippen Sange
neu.

Dich berückt kein spikig Dichten / Dich kan keine
Noth betriegen /

Denn wir sehen Dich im Beiste in den Armen
Jesus liegen.

+ + +

Gib den Leib nur ohne Kummer hin in Deiner
Mutter Armen /

Denn die kühle Erde biethet ihren Schoß zur
Ruhe dar /

Sinst soll die zertheilte Nische gleichsam wiederum
erwärmen /

Wenn sie auch vor unsern Augen sonst als wie
verlohren war.

Dein Geist will sich unterdessen an vergnügte Der-
ter fügen /

Denn er will in Abrams Schoße und in Jesus
Armen liegen.

+ + +

Euren Trost hört / Hochbetrübt / selbst aus den ge-
schloßnem Munde :

Webet wohl / getreue Seelen / seuffzet und betrübt
Sich nicht /

Meinem Herren der mich führet / dem beliebet diese
Stunde /

Meine Nächte sind verschwunden mich bekleidet
Tag und Licht.

Nach den über grossen Schmerzen nach den bitterm
Todes Trügen /

Wilichewig / wie ich under / in den Armen Jesus liegen.

7814 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WMA





178
M
67



Seelen derer Seeligen

In denen Armen

ISSM

Solte

Ben Hochansehnlicher Beeridung

Der

Mohl = Gdlen / Hoch = Ehr und Tugend
reichen Frauen /

Frauen

en Elisabe

Brunnerin

Des

/ Best- und Hoch gelahrten
Sacharia Dörings

hl-meritirt-gewesenen Bürgerme
ci in Torgau hinterlassenen

au Wittwen /

5. Febr. 1703. daselbst
geschahel

Kürzlich darstellten /

durch ihr schuldigstes Benleid
bezeugen

EXCELLENCE,

Seebachs sämtliche

COMPAGNIE.

Wittenberg /

mit GERDESII Schrifften.

